

GOSSELDINGER RELATION

Telefonnummern:

Verein: 08086/94420

Gäste: 08086-94421

FAX:

08086/94422.

E-Mail:
info@gosselding.de
Postadresse:

 Förderverein Gosselding, Gosselding 1,
84428 Buchbach

Homepage:
www.Gosselding.de
Konto:

 Sparkasse Kaufbeuren,
BLZ. 734 500 00

Kontonummer: 200881



Sonnenstrom in Gosselding

**Fröhliche Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr wünschen
Barbara Stierstorfer und Raimund Breckner**

„Wir geben nicht auf, wir fangen noch einmal an“
Nach jahrelangem Bemühen um die Genehmigung einer Photovoltaikanlage, die wir schließlich im vergangenen Jahr ergattert hatten, haben die Dinge 2010 mit unserer Hilfe eine unerwartete Dynamik entfaltet.

„Langsam ist der Gang der Dinge, wenn es nach den Dingen ginge.“ Dieses Mal ging es nicht nach ihnen. Zuerst hat sich eine ansehnliche Spende eingestellt, die es dem Förderverein ermöglicht hat, die Dachsanierung des Bundwerkstadels in Gang zu setzten.

Gleichzeitig haben sich Pfadfinder und ehemalige PfadfinderInnen gefunden, die die Finanzierung der geplanten Photovoltaikanlage übernommen haben.

Zu diesem Zweck wurde eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts mit dem Namen „Sonnenstrom Gosselding“ gegründet. Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung von Photovoltaikanlagen und die Unterstützung des Förderverein Gosselding. Der bekommt eine jährliche Spende der Gesellschafter. Die statische Ertüchtigung

der Dachkonstruktion, die zur Aufnahme der Solarelemente notwendig war, wurde von „Sonnenstrom Gosselding“ übernommen.

Nach den Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten übernahm die Firma SUNSELEX die weiteren Bauabschnitte. Zuerst wurde das Traggerüst für die Anlage montiert. Was nicht so einfach war, wie es sich hier



SONNENSTROM IN GOSELDDING



hinschreibt. Die Montagefirma von Rainer Didszoleit hat es aber hinbekommen. Und am Abend haben wir sehr nett ein Bierchen miteinander getrunken. Oder waren es zwei?
Ende Juni ist die Anlage ans Netz gegangen.. Inzwischen hat sie in sechs Monaten mehr Strom produziert, als Gosselding im ganzen Jahr verbraucht. Wie die Bilanz übers Jahr gesehen aussieht, können wir erst im Jahr 2011 berichten. Ach ja: Die Anlage hat 22 KW/peak .

SCHNARCHERZIMMER IN BETRIEB

Rechtzeitig zur Mitgliederversammlung ist in diesem Jahr das Schnarcherzimmer endgültig fertiggestellt worden.

Immerhin hat die Bauzeit drei Jahre betragen. Wichtigste Neuerung ist die Zimmerdecke, von der nur die Balkenlage übernommen wurde. Auf den alten Balken liegen jetzt neue Balken, so dass wir um die 30 Zentimeter Wärmedämmung in der Decke haben. Die Elektrik wurde unter Putz verlegt, die Fenster mit Außenfenstern versehen und die Einrichtung erneuert. Wenn sie auch nicht schön ist, so haben wir doch eine Spiegelkommode, in deren Spiegel sich die Mädels seit diesem Jahr betrachten können. Das Fehlen eines größeren Spiegels war immer bemängelt worden. Den Buben war es gar nicht aufgefallen.



WEIHNACHTSINNOVATION

Aus Schweden, dem Land, in dem auch die Weihnachtselche zu Hause sind, hat uns eine unverzichtbare Weihnachtsneuigkeit erreicht. Noch gibt es diese Ausrüstung nur in schwedischen Versandhäusern, aber warte nur bald habens auch BAUHAUS, Praktiker und Konsorten. Damit die Weihnachtsstimmung nicht verschwindet, wenn man den Glühwein wegbringt.

Außerdem wird man daran erinnert, was am 24. eigentlich gefeiert wird: Die Geburt des Weihnachtsmannes.

Bis jetzt wurde nur eine Toilette in Gosselding weihnachtlich konvertiert. Im nächsten Jahr dann alle.

Kjell Ramstedt in Avesta hat keine Auslagen und Opfer gescheut um uns auf dem letzten Stand zu halten. Weil das Versandhaus einen bestimmten Mindestbestellwert vorsah, war er gezwungen ein zweites Exemplar für sich zu erwerben, mit dem er jetzt vermutlich die Kinder erschreckt.

So wird Halloween nahtlos an die Adventszeit ange-dockt.

„Im Grunde genommen sind das alles Gemeinheiten“. (Heimito v. Doderer: *Die Strudlhofstiege*.)

DER ALLTAG

Obwohl es sich nicht so anfühlt, haben wir im Jahr 2010 mehr Übernachtungen gehabt als 2009. Das sagt wenigstens der Kassier Rainer, nachdem er in der Schatzkiste gekramt hat.

Unsere Kläranlage wurde dieses Jahr überprüft. Das war kein Problem, denn dank Rainers Voraussicht wird in Gosselding schon seit Jahren ein eigener Ordner „Kleinkläranlage“ geführt und die Anlage wird regelmäßig nachgesehen. Die Werte der Anlage sind ausgezeichnet, sagt der Gutachter.

Leider hat uns dieses Jahr der

Winter ein bisschen früh erwischt, was bedeutet, dass fast jeden Tag mehrere Stunden für das Schneeräumen aufgewendet werden müssen. Unser kleiner Traktor (23 PS, 1500 kg) hält sich tapfer, hat aber bei steigender Schneehöhe Schwierigkeiten den Schnee über der Wegrand zu schieben. Dadurch nimmt die Wegbreite mit zunehmendem Schneefall ab. Neuerdings können wir aber bei der Gemeinde anrufen und um was bisher einmal vorgekommen ist und geklappt hat.



WANDERGESELLENTÄTIGKEITEN

Martin und Jan haben bei der Erneuerung des

Stadeldaches mitgearbeitet. Aber nicht nur, sondern der Bundwerkstadel hat rundherum auch neue Ortgangbretter mit Verblechung bekommen, damit sie uns nicht wieder nach 12 Jahren von Dach fallen. Auch wenn das dem Landesamt für Denkmalpflege lieber wäre.

Die zweite Hälfte der Westfassade war dabei recht bröselig zu werden und wurde ebenfalls ausgetauscht. Nachdem die Gerüstbaufirma das Gerüst viel zu nah am Gebäude aufgestellt hatte, konnte die Unterkante der neuen Fassade erst im Herbst geschnitten werden.

Dachrinnen an der Südseite haben Martin und Jan auch installiert. Danach hat sich herausgestellt, dass wir wegen der immer noch unregelmäßigen Traufe auch Traufbleche brauchten. (Das sind Bleche, die den Abstand zwischen der Dachunterkante und der Dachrinne überbrücken.) Sie sind beim Herbsteinsatz montiert worden. Dann ist man in die Schweiz gewalzt.



DIE RELATION

Der Name des Rundbriefs hat übrigens nichts mit der englischen Sprache zu tun, sondern wurde von der "Straßburger Relation" entlehnt, die im 17. Jahrhundert eine der ersten deutschsprachigen Zeitungen war. „Intelligenzblatt“ hätte uns auch gefallen, wird aber hier in der Gegend leider schon von einem Anzeigenblättchen verwendet. Das wäre eigentlich Wurst gewesen, in Buchbach liest ja niemand die Relation. Aber jetzt ist es halt so..



KATZENGESCHICHTE

Schon die Schwanzhaltung gibt kund, dass hier einer lustlos-aufmerksam durchs Weiße tapst und nicht viel vom Schneewinter hält. Andere sehen das ähnlich:

„Schöner Wald“, sagte der Boss und musterte ihn fachgerecht, „aber trotzdem Scheiße.“

„Warum denn“, sagte ich.

„Klar, man kann unter so´ner blöden Birke sitzen und `ne Masse schöne Sachen denken, während man Spinnen ins Haar kriegt..“, sagte er.

„Aber ich weiß, wie das hier geht. ich weiß, wie das ist, um fünf Uhr morgens aufstehen, wenn es so geschneit hat, dass man erst `ne Viertelstunde schippen muß, um zum Scheißhaus zu kommen, und wenn man dann da hinkommt, dann ist `ne Eisschicht auf dem Sitz und da soll man den Arsch draufsetzen.“ (Wahlöö. *Foul Play*. 1982. S.129)

Und so kommt es, dass Kater Bräsig in dieser Jahreszeit nur türkische Spaziergänge macht (Vor die Tür, links gucken, rechts gucken. Und fertig), in der Wohnung schläft und mit großer Geduld den Zeitpunkt abpasst, an dem der Herr der Dose in seine Wohnung geht, denn da steht das Katzenklo im Warmen. Und der Dosenöffner wird zum Klomann.

Das mit der Lassagneform war übrigens ein Katerkollege, Flaubert hat ein Bücherkistchen von Zweitausendeins. Oder schläft gleich auf dem Tisch.



Tack så mycket

Ohne die Unterstützung unserer Spender hätten wir die Dachreparatur am Stadel, die Renovierung des Schnarcherzimmers und die anderen Baumaßnahmen nicht durchführen können. Vielen Dank für die Hilfe.

Wir hoffen, dass dieser Ausgabe der Relation zu entnehmen ist, wie wir die Spendengelder sinnvoll einsetzen. Auch für die Zukunft bitten wir um Förderung durch die Leser dieser Zeilen, denn den laufenden Betrieb erwirtschaften wir und zahlen unsere Darlehen zurück.

Das Baumaterial finanziert sich aber weitgehend aus den Spenden.

